



Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft Kreisverband Böblingen Nr. 90 Oktober 2010

Doro Moritz besuchte die Hauptschule am Klostergarten

Das Gutachten der GEW zur Schulentwicklung favorisiert die Gemeinschaftsschule



Wally Konopka und Ingrid Pitterle bedankten sich bei den Hauptreferenten des Abends Doro Moritz und Ulrich von der Mühle

Doro Moritz, Landesvorsitzende der GEW Baden-Württemberg war am Donnerstag, den 29.04.10, von der Bürgerinitiative gegen die Schließung der Hauptschule am Klostergarten in ihre Schule eingeladen worden, um über die Schließung von Hauptschulen und die Perspektive von Werkrealschulen und gegliedertem Schulsystem zu berichten. Sie betonte: Eine erfolgreiche Hauptschule, in der die Kinder und Jugendlichen wohnortnah gefördert werden, darf nicht einfach geschlossen werden, um die Löcher im städtischen Haushalt zu stopfen“.

... Fortsetzung Seite 2

Termine - bitte vormerken !

- 26. 10. Traditioneller Herbstausflug der GEW nach Tailfingen,
(siehe Einladungsschreiben auf der Rückseite)
- 23.11. DGB- Demo in Stuttgart gegen das Sparpaket der Bundesregierung mit dem Motto „Deutschland ist in Schieflage“
- 18.11. Podiumsdiskussion mit Landtagskandidaten und der GEW- Vorsitzenden Doro Moritz in der Alten Turnhalle in Herrenberg um 19.30 Uhr
Thema des Abends: „Bildungspolitik- Weichenstellung für die Zukunft“
(siehe die Kurzinformation auf S.5)
- 26.11. Crash-Kurs Schulrecht – Am Seminar in Sindelfingen, 14.30 – 19.00 Uhr

Die neue Werkrealschule nannte sie „ein organisatorisches Monstrum und einen pädagogischen Rückschritt“.

Gegenüber den jetzigen Hauptschulen werden die Klassen in den neuen Werkrealschulen wieder größer werden – die notwendige individuelle Förderung der Schüler/innen fällt weitgehend weg. Der Praxiszug der Hauptschulen, bisher eine Chance für die Hauptschüler/innen, wird wieder abgeschafft. Der Übergang von der Hauptschule in die WRS ist an Notendurchschnitt 3 gebunden; d.h. viele Schüler werden die Hürde in die neue WRS nicht schaffen und somit keinen „Mittleren-Reife“-Abschluss haben. Realschüler haben diese Hürde nicht.

Das Gutachten zur Schulentwicklung in Baden-Württemberg *, das von der GEW in Auftrag gegeben wurde, lässt Zahlen sprechen:

Die Einführung der neuen Werkrealschulen bedeutet viele HS-Schließungen: Ein Drittel aller Gemeinden hätten überhaupt noch irgendeine weiterführende Schule. Das bedeutet für die Eltern erhöhte Fahrtkosten, über die sich nur die Busunternehmen freuen könnten. Bei Einführung der von der GEW erstrebten Gemeinschaftsschule könnten 2 Drittel der Gemeinden ihre weiterführende Schule haben. Vor allem aber könnten nur in einer Gemeinschaftsschule die Schüler/innen so gefördert werden, dass soziale Benachteiligungen nachhaltig wettgemacht werden könnten.

*Das Gutachten zur Schulentwicklung ist als Broschüre in der GEW- Geschäftsstelle erhältlich.

Ein gutes Schulkonzept – und trotzdem gescheitert

Die Bürgerinitiative zum Erhalt der Hauptschule schrieb noch in ihrem Aufruf zum Bürgerentscheid:

Alle, auch Stadtverwaltung und Gemeinderat, bescheinigen, dass diese Schule vorbildliche sozialpädagogische Arbeit leistet und in hohem Maße zur Befriedung der Sindelfinger Innenstadt beiträgt. Sie ist nicht nur ein vorbildlicher Ort des Lernens, sondern Heimat für viele Jugendliche, ein Ort, der ihnen gegenseitige Achtung vermittelt, der Verantwortung

fordert und lehrt. Dieses soziale Netz darf nicht zerstört werden

Die Bürgerinitiative hat leider ihr Ziel nicht erreicht, der Bürgerentscheid in Sindelfingen ist gescheitert. Wie ist die Situation an dieser Schule zu Schuljahresbeginn ?

Rektor Martin Kittel zieht in einem Bericht der Stuttgarter Zeitung, erschienen am 13. September, eine bittere Bilanz :

- Die Schüler schwinden , von 220 sind noch 130 an dieser Schule
- Eine fünfte Klasse gibt es nicht mehr
- In der sechsten und siebten Klasse fällt jeweils ein Zug weg
- Die jetzigen Achtklässler sollen noch ihren Abschluss machen können
- Von 26 Lehrkräften sind noch 20 da

Was die Zukunft bringt, weiß an dieser Schule keiner so genau. Das Schulamt biete keine Hilfe. Die Konzeption der neuen Werkrealschule sehen die Lehrkräfte dort als reines Sparprogramm des Landes, das in absehbarer Zeit eine Halbierung der Hauptschulen bringen würde.

Dies sind die harten, bitteren Fakten. Dennoch gibt die Bürgerinitiative Hauptschule am Kloostergarten ihre Arbeit nicht auf . Sie will weiterhin die Schüler/innen, die an der Schule bleiben, betreuen und begleiten. Außerdem hält sie nach wie vor an ihrem Ziel fest, am und im Kloostergarten ein Schul- und Bildungszentrum zu gestalten, das Kindergarten, Grundschule, Martinschule und weiterführende Schulen umfasst und in dem ein „Länger gemeinsames Lernen“ realisiert werden kann. Der GEW-Kreisverband wird dieses Anliegen der Bürgerinitiative unterstützen.

Ingrid Pitterle/ Hauke Thomas/ Waltraud Gollwitzer

Vier Fortbildungstage für Frau Schick

STUNDENPLAN FÜR KULTUSMINISTERIN DR. MARION SCHICK

ZEIT	MITTWOCH	DONNERSTAG	FREITAG	SAMSTAG/SONNTAG
8:00 - 9:00	ANSCHLUSSE-UNTERRICHT HAUPTSCHULE / WRS	ANSCHLUSSE-UNTERRICHT REALSCHULE	ANSCHLUSSE-UNTERRICHT GYMNASIUM	
9:00 - 10:00				
10:00 - 11:00				
11:00 - 12:00	VOG / ANSCHLITTUNG, FÜRBER ARBEITEN			
12:00 - 13:00				
13:00 - 14:00	MITTAGSTISCH MIT EXPERTEN (AG, INITIATIVEN / VERBÄNDE)	MITTAGSTISCH MIT EXPERTEN (AG, INITIATIVEN / VERBÄNDE)	MITTAGSTISCH MIT EXPERTEN (AG, INITIATIVEN / VERBÄNDE)	FREE
14:00 - 15:00	KOOPERATION WIRTSCHAFTS-VERBÄNDE, Bsp. IWK	SOZIALES GANZTAG	BÜRGERSPRECHSTUNDE FÜR ELTERN, LEHRER, SCHÜLER	MOBILISIERUNG DER HOSPIZATION AN GE-FAMILIEN ZUR ENTLASTUNG DER ELTERN
15:00 - 16:00				
16:00 - 17:00	LEBENS-WECHSELN	KOOPERATION PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULEN	HAARLEINE-VOLESUNG FU LERNGRUPPEN (UNTERRICHTSPILAN UND ERZUGENSGH-WERKSCHULE)	
17:00 - 18:00				
18:00 - 19:00	WILDSAUGENEL NACH REISE			

Impressum:

Info- Zeitschrift der GEW Kreis Böblingen

Redaktion c/o Waltraud Gollwitzer

E-mail : Gollwitzer-Holzgerlingen@t-online.de

Personalratswahlen 2010 zum ÖPR beim Staatlichen Schulamt Böblingen – Ein kritischer Rückblick

Dass der Personalrat eine Einrichtung der GEW sei, ist eine Vorstellung, die in vielen Köpfen herumgeistert und falsch ist. Aber sie hat einen nachvollziehbaren Hintergrund: Seit über 25 Jahren hat die GEW im ÖPR GHRS eine sehr deutliche Mehrheit, und so wird die Personalratsarbeit bei vielen Kolleginnen und Kollegen über die engagierten GEW-Personalratsmitglieder wahrgenommen.

Auch bei den diesjährigen Wahlen konnte die GEW im Beamtenbereich mit 83,3% noch 1% gegenüber 2005 dazugewinnen und stellt acht der zehn Personalräte. Bei den Arbeitnehmern bleibt es bei den zwei von drei Sitzen. Drei in der GEW aktive Personalräte sind neu im Gremium:



Ingrid Pitterle und Sabine Hornung für die Beamten, Uwe Klaassen für die Angestellten. Das ist gut so und ein Erfolg für die GEW.

Aber es gibt auch Schattenseiten dieser Wahl, die uns Sorgen bereiten sollten. Das ist vor allem die Wahlbeteiligung, die bei den Beamten gerade mal die 50%-Hürde nahm, bei den Arbeitnehmern aber nur bei etwa 30% lag. Was sind, was könnten die Gründe dafür sein?

Zum einen passt es ins gesamtgesellschaftliche Bild einer zunehmenden Politik- und Wahlverdrossen-

heit. Zum anderen wird berichtet, dass es vor allem viele junge Kolleginnen und Kollegen waren, die ihre Stimmen nicht abgegeben haben und mit dem Personalrat offensichtlich wenig anfangen können. Auch das Wahlverhalten an den einzelnen Schulen war sehr unterschiedlich. Während das eine Kollegium sich nahezu vollzählig an der Wahl beteiligte, kamen aus anderen Schulen nur einzelne Stimmzettel oder sogar gar keine. Ärgerlich war es, dass es Schulen gab, die ihre Wahlumschläge zu spät oder an die falsche Adresse schickten. Diese Stimmen waren natürlich verloren. Über die auffallend schlechte Wahlbeteiligung der Angestellten kann nur spekuliert werden. Ich vermute, dass die vielen, mit befristeten KV-Verträgen an den Schulen arbeitenden Kollegen/Innen, die auf den Wählerlisten standen, die Wahl teils nicht wahrnahmen oder für sich in der Personalratswahl keine Perspektiven sahen. Das ist insofern verhängnisvoll, als gerade sie eine starke Personalvertretung brauchen. Wer damit argumentiert, das Wahlprozedere sei zu umständlich, macht es sich zu einfach, denn es wurde an vielen Stellen verständlich erklärt. Für Lehrerinnen und Lehrer, die Kinder zu mündigen Staatsbürgern erziehen wollen, sollte die Teilnahme an der Wahl nicht in Frage stehen. Es bleibt für uns die Aufgabe, bei den Beschäftigten ein besseres Bewusstsein zu entwickeln, was ihre Arbeitsverhältnisse betrifft. Wir müssen über unser Netz der Vertrauensleute wieder näher an die Kolleginnen und Kollegen heran kommen. Wir müssen erreichen, dass Lehrerinnen und Lehrer in (bildungs-)politischen Fragen mehr mitdiskutieren und selbstbewusst ihre Anliegen vortragen. Ich denke, das wird sich dann auch in der Beteiligung an den Personalratswahlen bemerkbar machen.

Gerhard Winter

GEW-Personalräte beim Staatlichen Schulamt in Böblingen (GHRS-Schulen):

Winter Gerhard, Bialkowski Regina, Gollwitzer Waltraud, Pitterle Ingrid, Hanstein Sonja, Knapp Anne-Dorothee, Hanstein Bernd, Hornung Sabine, Konopka Waltraud, Till Günter, Klaassen Uwe, Schäfer Sibylle (Näheres s. auf unserer Homepage www.gew-boeblingen.de)

GEW-Personalräte an Gymnasien im Kreis Böblingen:

Gödde Heidi, Melzer Attila, Stewart Kordula, Walter Angelika (alle M.-Planck-G. BB)
Schmid Susanne (O.-Hahn-G. BB) Bilz Sigrid, Kugler Martin (A.-Schweitzer-G. Leo)
Higi Felicitas, Mrozik Helmut, Schmid Rüdiger bzw. Holderried Oliver (Schickhardt-G. Hbg.)
Reichert-Borowsky Gisela, Gnann Birgit, Hehn Anne, Weidemann Veronika (Andreae-G.Hbg.)
Puschmann Jörg (Stiftsgymn. Sifi) Hofer Anne, Laner Ursula (Gym. Unterrieden Sifi)
Kries-Kneer Gudrun (Gym. Renningen)

GEW-Personalräte an Beruflichen Schulen im Kreis Böblingen:

Hans Maziol, Monika Eder (Kaufm. BS BB) Karin Bott (Vorsitzende am BSZ Leo)
Gültekin Tiryaki und Annegret Schmidt (BSZ Leo) Gisela Frey (H.-Domin-BS Hbg.)

Veranstaltungen der Mitglieder im Ruhestand

Donnerstag, 21. Oktober 2010, 14.30 Uhr

Ausflug zum Demokratenbuckel

Hohenasperg

Im Sommer wurde ein neues Museum bei der Justizvollzugsanstalt Hohenasperg eröffnet. Es zeigt anhand der Biografien von 22 politischen Gefangenen einen Querschnitt der württembergischen Geschichte und des Strafvollzugs. Angefangen bei Jud Süß Oppenheimer über die Demokraten der 1848-er Revolution bis hin zum RAF-Terroristen Sonnenfeld werden die verschiedenen Lebensläufe und Vergehen deutlich. (Führung Fred Binder).



Anschließend Einkehr in den Schubart-Stuben in der Festung.

Treffpunkt um 14.30 am unteren Parkplatz vor der Festung Hohenasperg. Wer mit der S-Bahn anreisen will (Richtung Bietigheim/ S5), sollte sich bei Margot Littwin anmelden, damit man euch um 14.16 Uhr am S-Bahnhof Asperg mit dem Auto abholen kann (Fußweg vom Bahnhof 30 min.).

(Abfahrt Herrenberg 12.47, Umsteigen Schwabstraße in S5)

Freitag, 12 November 2010, 14.45 Uhr

Marienplatz Stuttgart – Start einer speziellen Stadtführung

Ein Mitarbeiter der Straßenzeitung Trottwar zeigt uns Stuttgart aus der Perspektive der Obdachlosen. Die Stadtführung dauert 2 bis 2,5 Stunden und kostet 6 Euro Pro Person.

Abfahrt mit S1 um 13.47 Uhr in Herrenberg und 14.00 in Böblingen im ersten Wagen.

Donnerstag, 9. Dezember 2010, 14.30 Uhr

Bauernkriegsmuseum / Zehntscheuer

Böblingen

Wir treffen uns um 14.30 vor der Zehntscheuer/ Bauernkriegsmuseum in Böblingen (zu Fuß etwa 10 min vom Bahnhof). Zum Bauernkrieg 1525, zur Schlacht am Goldberg und zur Haltung Herrenbergs und Böblingens gibt Fred Binder einen Überblick.

Anschließend Gang durch die Gemäldeausstellung im Haus. Dann geht es nach einem kleinen Fußmarsch zum Jahresabschluss in die Gaststätte Wichtelbrauerei im „Meilenwerk“ auf dem früheren Böblinger Flugfeld.

Für alle Veranstaltungen bis zum Vortag bei Margot Littwin anmelden (07031/607501) oder littwin@gew-boeblingen.de

Bericht von unserer Reise nach Wien

Alle trafen verabredungsgemäß am Mittwoch, dem 22. September 2010 bis 18.00 Uhr am Hotel ein, und wir konnten uns aufmachen zum ersten gemeinsamen Abendessen im Biergarten „Schweizerhaus“ zu Füßen des Riesenrads im Prater.

Nachdem an diesem Abend das Wetter gut mitspielte, blieb es auch bis auf eine Ausnahme die ganzen Tage über trocken und meist sonnig.

Am nächsten Morgen fing dann das Besichtigungsprogramm an, welches Fred Binder mit seinen fundierten Kenntnissen aus seiner Studienzeit in Wien zusammen gestellt hatte. Eine Straßenbahnrundfahrt bot eine gute Möglichkeit zu Orientierung, um anschließend zu Fuß zahlreiche Sehenswürdigkeiten wie Stephansdom, Hofburg, Heldenplatz, Denkmale, berühmte Bauten und Kaffeehäuser, aber auch sehr viele für „Normaltouristen“ nicht auffindbare Ecken und Winkel zu anzuschauen.

Eine Führung durch die Euro-City zur UN-Organisation OECD brachte einige neue Erkenntnisse und Einblicke in diese Vereinigung.

Viele Museen und Ausstellungen waren das Ziel, der Naschmarkt und Parks, das allgemeine Flair der beeindruckenden Stadt füllen die Tage. Die Abende wurden von vielen Teilnehmern für Theater oder Opernbesuche genutzt (Burgtheater, Staatsoper, Theater in der Josefsstadt u.a.) oder für Besuche in den gemütlichen Heurigenkneipen in den Außenbezirken Wiens. Es blieb trotz umfangen reichem Programm immer noch genügend Zeit, auf eigene Faust durch die Straßen zu streifen und alles auf sich wirken zu lassen.

Ich denke, alle Teilnehmer waren sehr zufrieden und freuen sich auf die nächste gemeinsame Reise, vielleicht wieder mit Fred.



Den Landtagskandidaten im Kreis auf den „bildungspolitischen Zahn“ fühlen

Der Landtagswahlkampf 2011 wirft seine Schatten voraus. Wer wissen möchte, wie die Parteien in Baden-Württemberg ihre schulpolitischen Konzepte gestalten möchten, sollte die Podiumsveranstaltung der GEW mit Landtagskandidaten am 18. November in der Alten Turnhalle in Herrenberg nicht versäumen. (Beginn 19. 30 Uhr).

Die GEW- Position zur Schulentwicklung im Lande wird kompetent vertreten durch die GEW- Landesvorsitzende Doro Moritz.

Die Schulstrukturdebatte wird ein zentrales Thema sein. Dauerbrenner wie G- 8 oder die Werkrealschule, Benachteiligung von Kindern mit Migrationshintergrund, Ablehnung von Schulversuchen zu „Länger gemeinsamen Lernen“ werden an diesem Abend Diskussionsthemen sein. Gesprächspartner, die mit ihrem Erfahrungsschatz die einzelnen Schularten vertreten, werden die Diskussion bereichern. Natürlich hat bei der geplanten 1- Stunden Veranstaltung auch das Publikum Gelegenheit, Fragen zu stellen.

Was ist dem Staat die Bildung wert ?

Hartz- IV- Regelsätze : 250 Euro Bildungspaket pro Kind im Jahr

1,39 Euro pro Monat für Bildung beim Erwachsenen

Aus der Arbeit des Kreisvorstands

Jedes Jahr im Herbst trifft sich der erweiterte Kreisvorstand der GEW Kreis Böblingen zu einer zweitägigen Klausurtagung, um die Kernpunkte seiner Jahresplanung festzumachen und vorzubereiten. Ein bewährter Ort dafür ist das Naturfreundehaus Sechselberg im Schwäbischen Wald, wo sich ein 16-köpfiges Team am 26. und 27. September 2010 intensiv mit der Arbeit im Kreis und den geplanten Veranstaltungen (Siehe Terminübersicht) beschäftigte. Zusammen mit Inge Goerlich waren auch Fragen zu den Arbeitsbedingungen und GEW-Aktivitäten auf Bezirks- und Landesebene wichtige Themen. Für Leib (Essen und Trinken) und Seele (gute Atmosphäre) sorgten neben dem heimeligen Haus wie jedes Jahr Andrea und Wagge Wagner. Wir kommen gerne wieder.



Herzliche Einladung zum **GEW Herbstausflug** mit **Jubilarsehrung und Musik** am **Dienstag, 26. Oktober 2010**

Diesmal wollen wir das Mahnmal auf dem Gelände des KZ- Außenlagers Hailfingen -Tailfingen und die in diesem Jahr neu eröffnete Gedenkstätte im Tailfinger Rathaus besuchen.



Mahnmal (Ausschnitt): Tova Baron - selbst Holocaust-Überlebende - sucht den Namen ihres Mannes

Wir treffen uns um 15.30 Uhr am Parkplatz beim Rathaus Tailfingen.

Von dort aus gehen wir gemeinsam zum Mahnmal des KZ Außenlagers (notfalls auch mit dem Auto erreichbar).

Gegen **16.30 Uhr** führen uns Volker Mall und Harald Roth durch die Gedenkstätte im Tailfinger Rathaus.

Ab **18 Uhr** treffen wir uns im „**Grünen Baum**“ gleich gegenüber, der für uns auf seinen Ruhetag verzichtet, zum Abendessen. Kolleginnen und Kollegen, die nicht am Nachmittagsprogramm teilnehmen, können natürlich auch hier noch zu uns stoßen.

Nach dem Essen findet unsere jährliche **Jubilarsehrung** statt. Sie wird eingerahmt durch musikalische Beiträge. Der Chor der GEW-Böblingen singt einige Songs aus der Personalrats- und GEW- Arbeit, und die Band der letzten Personalratsversammlungen spielt einige Instrumentaltitel.

Wir freuen uns auf einen interessanten Nachmittag und vergnüglichen Abend

Das Kreisvorstandsteam der GEW

i.A.

A handwritten signature in black ink, which appears to read "Harald Winkler".

